

Ausgabe 3

Sept. - Okt.
2024

Einladung

Open-Air-Kino in
Kirchen's Biergarten
(Infos: Seite 19)



Unser ökumenisches Sommerfest in Berenbostel

Gemeinsam und stark - christlich



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2-3** | Ansprechpartner & Editorial von Diakon Tjedo Backer
- Seite 4-5** | Termine und Gottesdienste
- Seite 6-7** | Der neu gewählte Kirchenvorstand & Neue Gottesdienstzeiten ab 2025
- Seite 8-9** | „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“
- Seite 10-11** | Interview: Dreißig Jahre Besuchsdienst in Silvanus
- Seite 12-13** | Umzug der Kita-Außengruppe & Fußball-Turnier in der Kita
- Seite 14-15** | Rückblicke: Ferien bei NEULAND, SoLa 2024, Teentage, Kirchen's Biergarten
- Seite 16-17** | Ökumenisches Sozialprojekt Neuland & Nachrichten aus der Gemeinde
- Seite 18-19** | Besondere Gottesdienste & Gottesdienst^{hoch3}
- Seite 20-21** | Büchervorstellung & Herzliche Einladung zum Mitmachen
- Seite 22-23** | Termine und Gruppen in Stephanus und Silvanus
- Seite 24** | Impressum

Ansprechpartner

in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen



Torsten Ernst

Pastor / Vorsitzender des Kirchenvorstands
E-Mail: torsten.ernst@evlka.de
Tel.: 0152 - 090 571 33



Gabriele Brand

Pastorin
E-Mail: gabriele.brand@evlka.de
Tel.: 05131 - 443 15 75



Chris Diana Hackmann

Pfarramtssekretärin
E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de
Tel.: 05131 - 64 09



Tjedo Backer

Diakon
E-Mail: tjedo.backer@evlka.de
Tel.: 0160 - 956 436 17



Melanie Borgert

Diakonin
E-Mail: melanie.borgert@evlka.de
Tel.: 0157 - 794 328 45



Andrea Korzinowski

Leitung Kindertagesstätte
E-Mail: kts.stephanus.garbsen@htp-tel.de
Tel.: 05131 - 6610

Editorial

von Diakon Tjedo Backer

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist noch nicht lange her, da saßen wir gespannt vor den Bildschirmen. Mit hoffnungsvollem Blick, gedrückten Daumen und stets einem Torschrei auf den Lippen, verfolgten viele von uns begeistert die Europameisterschaft. Wie wir in dieser Ausgabe lesen können, auch im Innenhof unserer Kirchengemeinde. Nun ist die EM vorbei. Europameister sind wir trotz guter Leistungen nicht geworden. Doch eins waren wir: Gastgeber! Nach 1988 war Europa nun schon zum zweiten Mal für eine Fußball EM zu Gast in Deutschland. Da stellt sich nicht nur mir die Frage: „Waren wir gute Gastgeber?“

Auf der Suche nach Maßstäben für Gastfreundschaft, lohnt sich ein Blick in die Bibel. Insbesondere im Alten Testament scheint Gastfreundschaft eine Selbstverständlichkeit zu sein. Für die Bedürfnisse des Reisenden zu sorgen, wurde als Treue gegenüber Gott empfunden. Als Gast im Vorfeld eine Unterkunft zu buchen war also nicht nötig. Es reichte meist aus, sich ans Stadttor oder an einen zentralen Ort zu stellen und auf eine Einladung zu warten. Einmal eingeladen, musste man sich um Sicherheit und Wohlergehen keine Gedanken mehr machen. Für gewöhnlich wurde einem nun Wasser zum Waschen der Füße gereicht und ein schmackhaftes Essen zubereitet. Als Ausdruck der Wertschätzung konnte man sogar vom Gastgeber gesalbt werden. Nach dem Aufenthalt durfte man dann gestärkt seiner Wege gehen.

Konnten auch unsere EM-Gäste gestärkt ihrer Wege gehen? Zahlreiche Medien haben diesbezüglich über Stimmung, Pünktlichkeit, Stadien, Preise und Städte

berichtet. Und die Tageszeitung „Welt“ bringt mit folgendem Zitat auf den Punkt, was unsere Gäste bei uns wahrgenommen haben: „Weniger deutsche Uhrwerkhaftigkeit, dafür mehr liebenswertes Chaos.“

Liebenswert – dieses Wort erinnert mich an unsere Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe aus Liebe.“ Ist Liebe nicht so etwas wie der Schlüssel zur Gastfreundschaft?

Auch wenn zahlreiche Fußballfans mittlerweile wieder abgereist sind, so dürfen wir uns weiter in Gastfreundschaft üben. Schließlich machen wir auch im privaten Umfeld immer wieder die Erfahrung, Gastgeber oder auch Gast zu sein. Ich lade uns herzlich ein, uns dabei auch in der zweiten Jahreshälfte weiter von der Jahreslosung inspirieren zu lassen und wünsche uns, dass wir uns gegenseitig in Liebe für unseren Lebensweg stärken.

Ihr Tjedo Backer, Diakon





Gottesdienste in Stephanus im September – Oktober 2024

AM = Abendmahl

So 01.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst ^{hoch3} - Begrüßung der Konfirmanden	Pastor Ernst & Team
So 08.09.	10.00 Uhr	-	
So 15.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor i.R. Dr. Morgner
So 22.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pastor Ernst
	17:00 Uhr	Jugendgottesdienst INSIDE	Diakonin Borgert & Team
So 29.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor i.R. Dr. Morgner
So 06.10.	10.00 Uhr	-	
So 13.10.	10.00 Uhr	-	
So 20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor Ernst
So 27.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst ^{hoch3} „Helden“	Pastor Ernst & Team
Do 31.10.	10.00 Uhr	Reformationstag: Gottesdienst mit anschl. Mittagessen	Pastor Ernst
So 03.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst AM	Pastor Ernst
	17.00 Uhr	Jugendgottesdienst INSIDE	Diakon Backer & Team

Weitere Termine in Silvanus und Stephanus:

Sa 01.09.	10.00 Uhr	Begrüßung der neuen Konfirmanden im Gottesdienst ^{hoch3}	Stephanuskirche
Do 05.09.	15.00 Uhr	Seniorentreff	Gemeindehaus Stephanus
So 08.09.	11.00 Uhr	Verabschiedung von Tibor Sostmann im Gottesdienst	Silvanuskirche
Sa 14.09.		Gemeindeausflug nach Goslar anlässlich „500 Jahre Gesangsbuch“ (s. Seite 21 „Mitmachen“)	Nähere Einzelheiten im Gemeindebüro
Do 19.09.	18.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	Kirchenzentrum Silvanus
Sa 21.09.	19.00 Uhr	Open-Air-Kino in Kirchen's Biergarten (s. Seite 19)	Gemeindehaus Stephanus



Gottesdienste in Silvanus im September - Oktober 2024

AM = Abendmahl

So 01.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst AM - 30 Jahre Silvanus-Besuchsdienst	Pastorin Brand
So 08.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung Tibor Sostmann	Pastorin Brand
So 15.09.	11.00 Uhr	Ök. Gottesdienst zum Erntedank im Festzelt Stelingen	Ökumenisches Team
So 22.09.	11.00 Uhr	-	
So 29.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin de Vries
So 06.10.	11.00 Uhr	Erntedankfest: Gottesdienst AM anschließend: Begegnung in den internationalen Gärten	Pastorin Brand
So 13.10.	11.00 Uhr	Regionalgottesdienst	Pn. Linke & Pn. Brand
So 20.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Stock
So 27.10.	11.00 Uhr	-	
Do 31.10.	11.00 Uhr	-	
So 03.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst AM zur silbernen Konfirmation	P.i.R. Voigtmann, Pn. Brand

Mi 25.09.	09.00 Uhr	Besuchsdiensttreffen	Gemeindehaus Stephanus
So 29.09.	14.30 Uhr	Spielenachmittag	Gemeindehaus Stephanus
Sa 26.10.	ab 10.30 Uhr	„Kirche Kunterbunt“ - 10.30.- 13.30 Uhr	Stephanus
So 27.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst ^{hoch3} - Beginn 10.30 Uhr Ab 10 Uhr können Sie kommen, etwas trinken, sich unterhalten... einfach ankommen.	Stephanuskirche
Mi 30.10.	18.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	Gemeindehaus Stephanus



Der neu gewählte Kirchenvorstand

Im Gottesdienst am 9. Juni 2024 im Silvanus-Kirchzentrum wurden die neu gewählten Mitglieder des KV festlich eingeführt.

Herzlich willkommen im Amt und Gottes Segen bei den zukünftigen Aufgaben.

Von links nach rechts:

Angelika Stich, Patricia Rösemeier, Werner Radzuweit, Dr. Uwe Morgner, Dr. Maren Lerch, Gabriele Krzossa, Christiane Fink-Michler, Beate Brüning

Weiter gehören zum Kirchenvorstand qua Amt: Pastorin Gabriele Brand und Torsten Ernst (Hintergrund).

Neue Gottesdienstzeiten

in unseren Kirchen ab 2025

In seiner Junisitzung hat sich der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde mit den Gottesdienstzeiten ab 2025 auseinandergesetzt. Mit dem Ausscheiden von Gabriele Brand aus dem Dienst unserer Gemeinde und der offenen Frage nach einer Nachfolge vor allem im Blick auf das Wann (der KV müht sich dabei um eine schnellstmögliche Nachbesetzung), ist klar, dass die derzeitigen Gottesdienstzeiten so nicht fortbestehen können, da diese durch eine Pfarrperson nicht abgesichert werden können. In einer früheren Sitzung hatte der KV bereits die Arbeitsgruppe Gottesdienst und Ökumene beauftragt, ein Konzept für die zukünftige zeitliche Gestaltung unserer Gottesdienste zu entwickeln. Dieses Konzept wurde dem KV in der Juni-Sitzung durch den Vorsitzenden der AG Gerhard de Vries vorgestellt.

Die AG hat sich in ihren Überlegungen durch drei Grundsätze leiten lassen:

1. Schaffung einer höchstmöglichen Verlässlichkeit von Gottesdienstzeiten und -orten. Es soll möglichst ausgeschlossen werden, dass jemand vor verschlossenen Türen steht;
2. regelmäßige Gottesdienste an beiden Standorten und zusätzlich eine gute Regelung für Gottesdienste in Stelingen;
3. keine Reduzierung der Anzahl der Gottesdienste, da damit erfahrungsgemäß ein Rückgang der Gottesdienstbesucher einhergeht, was außerordentlich schade wäre.

Im Endergebnis hat die AG dem KV vorgeschlagen:

- Sonntagsgottesdienste beginnen grundsätzlich um 10:30 Uhr

- in Monaten mit fünf Sonntagen (in der Regel viermal im Jahr) findet neben den bereits eingeführten Gottesdienstterminen der Sonntagsgottesdienst der Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen in Stelingen statt
- ab 2025 wird an einem Standort jeweils samstags um 18:00 Uhr der Gottesdienst gefeiert
- am anderen Standort wird der Gottesdienst jeweils sonntags um 10:30 Uhr gefeiert
- für die großen kirchlichen Feste wird es gesonderte Regelungen geben, die entsprechend bekannt gemacht werden

Der Kirchenvorstand hat den Vorschlag der AG intensiv diskutiert und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dem Vorschlag der AG zu folgen und ab 2025 die Gottesdienstzeiten und -orte so zu organisieren. Dabei schlägt der KV vor, im ersten Halbjahr die Abendgottesdienste am Samstag in Stephanus durchzuführen und die Sonntagsgottesdienste in Silvanus zu feiern – im zweiten Halbjahr soll diese Regelung gewechselt werden.

Der KV möchte diese Regelungen als Erprobung verstanden wissen, die zeitnah ausgewertet und kritisch begleitet werden. Auch soll im September und Oktober noch ausreichend Raum für Rückmeldungen aus der Gemeinde sein. Ebenfalls ist auch noch die Durchführung einer Gemeindeversammlung angedacht. Nun freuen sich Pastorin Brand, Pastor Ernst und die Mitglieder des KV auf Ihre und Eure Rückfragen und -meldungen.

Text: Pastor Torsten Ernst

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“

von Pastorin Gabriele Brand

Auf diese Formulierung haben sich 150 Kirchen aus der ganzen Welt 1948 in Amsterdam bei der Gründung des Weltkirchenrates (heute Ökumenischer Rat der Kirchen) einstimmig festgelegt. Nach dem millionenfachen Tod und Leid und der entsetzlichen Brutalität des Zweiten Weltkriegs fanden sie dieses gemeinsame Bekenntnis: **Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.**

In Europa folgte eine lange Friedensphase. Krieg, auch als Bürgerkrieg, fand woanders statt, auch das in schrecklichem Ausmaß. Aber er war weit weg: vor allem in Asien, Afrika, Südamerika. Wir europäischen Menschen konnten uns kaum vorstellen, wieder mit Krieg konfrontiert zu sein. Seit Beginn des russischen Angriffskrieges am 24. Februar 2022 ist er uns sehr nahegekommen – eigentlich schon seit 2014, was wir hier aber nicht so wahrgenommen haben.

Und nun auch der Krieg im Nahen Osten, ausgelöst durch das entsetzliche Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 und den darauf folgenden nicht minder schrecklichen Militäreinsatz Israels.

Kriege gibt es seit Beginn der Menschheitsgeschichte. Auch die Bibel erzählt von vielen Kriegen. Sie ist kein gewaltfreies Buch: sie beginnt mit dem Mord von Kain an seinem Bruder Abel. Sie ist damit ein ungemein realistisches Buch und schildert alles, was Menschenleben ausmacht: Liebe und Solidarität, aber eben auch Hass und Gewalt. Und nicht immer wird dabei so deutlich herausgestellt, dass Krieg nach Gottes Willen nicht sein soll.

Ein Krieg, der 30 Jahre lang in Europa getobt hat, schwerpunktmäßig in den deutschsprachigen Gebie-

ten des damaligen Heiligen Römischen Reiches, hat zu einer tiefgreifenden Traumatisierung geführt. Er begann als Religionskrieg und wurde dann zum Territorialkrieg. Er forderte fast sieben Millionen Tote, führte zu entsetzlichen Grausamkeiten und entvölkerte ganze Landstriche.

Bemerkens- und erinnerungswert am Dreißigjährigen Krieg ist sein Ende. Es kam zu einem wirklichen Friedensschluss, dem „Westfälischen Frieden“: am 25. Oktober 1648 rief ein berittener Bote in Osnabrück den Frieden aus. Er soll dabei ein Jesaja-Wort zitiert haben: „Wie lieblich sind die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt!“ (Jesaja 52,7). Und der erste Artikel zum Westfälischen Frieden beginnt mit den Worten: „Es möge ein christlicher, allgemeiner, immerwährender Friede sowie wahre und aufrichtige Freundschaft herrschen“.

Die wenigsten Kriege enden mit einem Friedensschluss. Wie haben sie es in Westfalen hingekriegt? Die intensiven Friedensverhandlungen dauerten fünf Jahre. Also lange Jahre, in denen die Kämpfe noch tobten. Die Verhandlungspartner lebten zum Teil die ganze Zeit in der Region, manche haben ihre Familien nachgeholt. Man hat die Verhandlungen sehr ernst genommen und hat den Willen zum Frieden nicht aufgegeben, auch als der Prozess sich so lange hinzog. Man ging nach dem Prinzip Trial and Error vor: vieles wurde versucht, immer wieder neu. So wurde es ein langsames Aufeinander zugehen in kleinen Schritten. Und vermutlich auch immer wieder „zwei Schritte vor, einer zurück“.

Diese Beharrlichkeit ist wohl ganz entscheidend gewesen. Siegrid Westphal, Professorin für Geschichte der

frühen Neuzeit an der Uni Osnabrück und kulturhistorische Friedensforscherin, sagt in einem Interview (NDR Kultur v. 06.01.2023) auf die Frage, ob die Erkenntnisse aus dem Westfälischen Frieden nutzbar seien für andere Friedensbemühungen:

„Auf jeden Fall. Das ist kein Regelwerk, aber es gibt so etwas wie „allgemeine Weisheiten“. Man braucht für einen Friedensschluss den uneingeschränkten Willen zum Frieden. Man muss auch bereit sein, Kompromisse zu schließen. Das alles setzt voraus, dass man Vertrauen hat in den Verhandlungspartner. Wenn dieses Vertrauen nicht da ist, dann muss Vertrauen erst mal aufgebaut werden. Im Endeffekt braucht man auch immer den Mut zu unkonventionellen Lösungen. Man darf sich nicht sklavisch an das, was man mal erreichen wollte, und auch nicht an die Verhaltensregeln halten, sondern man muss flexibel bleiben und auch auf die anderen Konfliktparteien eingehen. Das sind ganz wichtige Regeln, die man über die Zeiten hinweg beherzigen muss.“

Das bedeutet: Verhandlungen sind immer nötig und möglich, auch wenn Ergebnisse im Moment noch utopisch erscheinen. Eine Gesprächsgrundlage muss erst geschaffen werden – und auch das braucht Zeit. Wird das beherzigt in den gegenwärtigen Kriegen und Konflikten? In der Ukraine? Im Nahen Osten? Ich hoffe sehr und bete darum, dass da im Verborgenen mehr geschieht als von außen wahrnehmbar ist.

Jeder Krieg bringt unermessliches Leid mit sich. Darum soll Krieg nach Gottes Willen nicht sein!

Die Bibel, besonders das Erste Testament, ist voller Bilder von einem umfassenden und gerechten Frieden:

Schalom. Darin drückt sich eine tiefe Friedenssehnsucht aus – gerade angesichts aller Kriege, in die Israel immer wieder verwickelt war. Bei Jesaja (Kap. 65 und 9) finden wir die wunderbare Verheißung Gottes:

Seht, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man nicht mehr an das denken muss, was früher war und nicht mehr traurig darüber sein muss.

Darum freut euch und seid fröhlich über das, was ich schaffe.

Ich will mich über meine Menschen freuen.

Man soll unter ihnen kein Weinen mehr hören und kein Klagen.

Die Menschen sollen Häuser bauen und sie auch bewohnen,

sie sollen Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen.

Sie sollen nicht bauen und ein anderer wohnt darin,

sie sollen nicht pflanzen und ein anderer isst es ihnen weg.

Und jeder Stiefel, der mit Gedröhn daher geht,

jeder Mantel, durch Blut geschleift,

wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.

Sie sollen nicht vergebens arbeiten

und ihre Kinder werden nicht für einen frühen Tod geboren.

Sie sind meine Menschen. Ich segne sie.

Und sie werden leben mit ihren Kindern und Kindeskindern.

Beten wir darum, dass wir diese Bilder nie aus dem Blick verlieren und dass ihre Kraft überall auf der Welt Menschen beflügelt, sich in Gottes Namen für den Frieden einzusetzen!

Dreißig Jahre Besuchsdienst in Silvanus

ein Interview mit Johanne de Vries

Liebe Johanne de Vries, in diesem Jahr besteht der Besuchsdienst der Silvanusgemeinde seit 30 Jahren. Herzlichen Glückwunsch und vor allem: vielen Dank! Magst du uns erzählen, wie alles anfang vor 30 Jahren?

1994 wollte unsere damalige Superintendentin Gisela Fähndrich einen Besuchsdienst ins Leben rufen. Anfangs stand die Idee im Raum, Geburtstags-, Kranken und andere Besuche in der Gemeinde zu machen, aber schnell war klar, dass es ein reiner Geburtstags-Besuchsdienst werden würde. Alle Gemeindeglieder ab 80 Jahren sollten besucht werden. Es fand sich dann eine Gruppe zusammen und nach intensiven Vorbereitungstreffen starteten wir mit den Besuchen. Im selben Jahr wurde gegenüber vom Kirchenzentrum der Cäcilienhof fertiggestellt und so nach und nach haben immer mehr aus dem Besuchsdienstkreis es übernommen, die Bewohner und Bewohnerinnen von ihren Wohnbereichen abzuholen zu den Andachten, die dort vierzehntägig stattfanden. Anschließend wurden alle wieder in ihre Zimmer zurückgebracht.

Wie viele Mitarbeitende wart ihr damals? Und wer hat das Ganze in die Hand genommen?

Wie viele ganz am Anfang dabei waren, kann ich nicht mehr sagen, aber 1998 waren wir 12 Personen. Die Leitung der Gruppe hatte Frau Fähndrich.

Und seit wann bist du dabei?

Vom ersten Tag an. Renate Must und ich sind die einzigen, die noch von Anfang an dabei sind.

Das ist wirklich bemerkenswert: 30 Jahre lang und bis

heute seid ihr beide dabeigeblichen! Du sprachst von intensiven Vorbereitungstreffen: hattet ihr da auch Hilfestellung von außen? Und eine zweite Frage: hat sich die Arbeit im Lauf dieser Jahre verändert? Dass euer Team am Anfang auch die Gottesdienste im Cäcilienhof begleitet hat, wusste ich bisher nicht!

Frau Fähndrich hat uns auf die Besuche vorbereitet und verändert hat es sich insofern, dass Frau Fähndrich und danach Pastor Grossmann die Null- und Fünfer-Geburtstage übernommen haben, die werden jetzt auch von der Gruppe abgedeckt.

Ja, die Gottesdienste haben wir bis Mitte 2009 begleitet. Durch den Wegfall einer halben Pfarrstelle und damit dem Weggang von Herrn Grossmann fanden zunächst keine evangelischen Gottesdienste im Cäcilienhof mehr statt.

Die haben wir inzwischen ja wieder aufgenommen, im Wechsel mit der katholischen Gemeinde. Wie reagieren die Menschen, wenn ihr an der Tür klingelt? Sind da mit den Jahren auch persönliche Beziehungen entstanden?

Dafür ist ein Besuch im Jahr vielleicht zu wenig. Aber es gab und gibt sehr nette Gespräche und die „Geburtstagskinder“ freuen sich über den Besuch. Wir kennen aber auch die Situation, dass, aus sicher verschiedenen Gründen, die Tür nicht geöffnet wird und wir stecken dann den Geburtstagsgruß in den Briefkasten. Manchmal erreichen uns danach auch Rückmeldungen mit einem Dankeschön.

Wie war es für euch während der Coronapandemie mit

ihren massiven Einschränkungen? Da haben ja viele Menschen extrem unter Einsamkeit gelitten. Konntet ihr eure Arbeit in dieser Zeit fortführen?

Ja, das war schon eine schwierige Zeit. Besuche konnten wir natürlich nicht machen. Wir haben dann einen persönlichen Gruß geschrieben und zusammen mit den Heften in die Briefkästen gesteckt.

Was bedeutet diese Aufgabe für euch? Ihr schenkt den Menschen Zeit – bekommt ihr auch etwas dafür?

Ja, auf jeden Fall. Zu sehen, dass die Besuchten sich freuen und die netten Gespräche, die man mit einigen führen kann, da ist schon viel, was man zurückbekommt. Und das zeigt mir, dass es wichtig ist, diese Besuche fortzusetzen und den Gemeindegliedern zu zeigen, dass die Kirchengemeinde an ihrem Geburtstag besonders an sie denkt.

Ihr trefft euch regelmäßig, um die Besuche zu verteilen. Das ist sicher auch eine Gelegenheit, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren, oder? Wie viele Personen seid ihr zurzeit?

Durch Corona, wo wir uns ja auch nicht treffen durften, haben wir diese Treffen noch nicht wieder aufgenommen. Ich bereite die Hefte vor und gebe sie an die Verteilerinnen weiter. Da wir alle im Chor singen, haben wir immer die Gelegenheit, uns auszutauschen. Wir sind zurzeit sieben Frauen.

In der bisherigen Stephanusgemeinde gab und gibt es auch einen Besuchsdienst. Gibt es Überlegungen, wie

diese Arbeit in Zukunft in der nun fusionierten Gemeinde weitergehen kann?

Ja, wir werden ab Januar 2025 eine Gruppe werden. Einige Mitarbeiterinnen aus der ehemaligen Stephanusgemeinde möchten aus verständlichen Gründen nicht weitermachen und wir müssen überlegen, wie wir mit den Besuchen dann weiter machen können. Wir würden uns über Verstärkung sehr freuen!

Vielen Dank, liebe Johanne, für den Einblick in eure wertvolle Aufgabe! Im Gottesdienst am 1. September wollen wir euer schönes Jubiläum miteinander begehen und bei der Gelegenheit sicher noch mehr von euch hören. Vielleicht findet sich dabei der eine oder die andere, die sich vorstellen können, mit einzusteigen – das wäre doch wunderbar! Ich wünsche euch viel Freude bei euren weiteren Besuchen und Gottes Segen – für euch und für die von euch Besuchten!

Das Interview führte Gabriele Brand



Umzug unserer Kita-Außengruppe

Kita-Außengruppe aus dem Gemeindehaus in der Stephanusstraße ins Silvanus-Kirchenzentrum umgezogen

Mit der Fusion der beiden Kirchengemeinden Stephanus und Silvanus ist eine neue Kirchengemeinde entstanden. Was dabei niemand auf dem Plan hatte, war, dass das für die Kindertagesstätten in Niedersachsen zuständige Landesjugendamt die Auffassung vertritt, dass die Stephanus-Kita damit einen neuen Träger hat. Gemeinhin findet ein Trägerwechsel statt, wenn eine Einrichtung z.B. verkauft wird. Ob die Sichtweise des Landesjugendamtes rechtens ist, ist bis heute nicht abschließend geprüft. Allerdings erlischt bei einem Trägerwechsel die Betriebserlaubnis und es ist eine neue zu beantragen. Die alte Betriebserlaubnis für unsere Kita war auf der Grundlage der damaligen Gesetzgebung erteilt worden. Auf Grund vielfältiger Änderungen im Laufe der vielen Jahre sehen die Rahmenbedingungen für einen Kita-Betrieb heute ganz anders aus als damals. Es haben sich viele Standards deutlich verbessert, manche neue Regelung ist aber auch nicht unbedingt nachvollziehbar. Im Ergebnis bedeutete dies, dass die zuständige Mitarbeiterin im Landesjugendamt deutlich zum Ausdruck brachte, dass für die Außengruppe in der Stephanusstraße in ihrer bisherigen Form keine Betriebserlaubnis mehr erteilt werden kann. Wesentliche Punkte waren hier, dass keine kindgerechten Toilettenanlagen vorhanden sind (und nur mit einem nicht vertretbaren Aufwand hätten hergestellt werden können), der Kita-Bereich nicht in sich abgeschlossen ist (und somit für jeden Besucher des Gemeindehauses zugänglich ist) und das Außengelände und der Gruppenraum in keinem räumlichen Bezug zueinander stehen (und es somit für die Kinder nicht möglich ist, selbstbestimmt ins Außengelände zu gehen, wie es nach den pädagogischen Rahmenvorgaben möglich sein sollte).

Aufwendige Prüfungen, Begehungen, Planungen schlossen sich an, der Kirchenvorstand hat intensiv nach Lösungen gesucht. Am Ende wurde mit Unterstützung der Stadt Garbsen und des Kirchenkreises Hannover die Entscheidung getroffen, den Betrieb der Außengruppe in den ehemaligen Kindergruppenräumen des Silvanus-Kirchenzentrums fortzuführen. Dort ist mit relativ überschaubarem Aufwand die Herrichtung eines den heutigen Anforderungen entsprechenden Bereiches für eine Kita-Gruppe möglich.

Dabei hat die Bauabteilung des Kirchenkreises alle Register ziehen müssen, um in relativ kurzer Zeit unter den Bedingungen des Handwerkermangels die Renovierungs- und Umbauarbeiten auf den Weg zu bringen. Leider ist dies am Ende nicht ganz gelungen, so dass sich die Betriebsaufnahme in den neuen Räumen noch verzögert - dennoch ein herzlicher Dank an alle Beteiligten. An diese Stelle gehört aber auch noch eine Entschuldigung in Richtung der Eltern und Kinder der Außengruppe, dass es uns nicht gelungen ist, einen nahtlosen Übergang zu gestalten. Wir hoffen jetzt auf einen baldigen und gesegneten Start an neuem Ort!

Pastor Torsten Ernst

Ein herzliches Dankeschön an Sabine Schüring, die in den letzten Jahren die Außengruppe geleitet hat und unsere Kita im Juni verlassen hat, weil sie sich beruflich verändert hat. Die Außengruppe wird zukünftig von Sarah Alef-Reddert und Janin Werth betreut.

Fußball – EM-Fieber auch in der Kindertagesstätte

Fußball-Turnier in der Stephanus-Kita

Die „richtige“ Fußball EM im eigenen Land startete Mitte Juni und die Fußballbegeisterung war auch in der Kita spürbar.

Am 19. 06. ging es nach einer Vorbereitungsphase endlich los.

Die Stephanus Kindertagesstätte veranstaltete ihr eigenes Fußball-Turnier.

Die Mitspieler haben im Vorfeld Mannschaften gewählt, sich eine Trikotfarbe ausgesucht und jeweils einen Torwart bestimmt.

Sie trugen Trikots in den Farben blau, orange, pink, rot und gelb. Das Team der pädagogischen Fachkräfte spielte mit „Deutschlandtrikots“.

Mit Fahnen, die von den Kindern in der Kita gebastelt wurden und unter lautem Trillerpfeifen ging es von der Kita Rote Reihe zum Gemeindehaus in die Stephanusstraße.

Im „Stephanuspark“ sorgte unser ehemaliger Kindergartenleiter Felix Alef als unabhängiger Schiedsrichter für Ruhe und Disziplin auf dem Fußballfeld.

In den Pausen gab es für alle Spieler und Fans Getränke und Snacks.

Natürlich fand nach dem Turnier standesgemäß eine Siegerehrung statt. Jeder Spieler erhielt eine Goldmedaille. Stolz, müde und etwas leiser ging es anschließend zum Mittagessen in die Kita zurück.



Ferien bei NEULAND

NEULAND-Hausaufgabenhilfe

Für sechs Wochen keine Klassenarbeiten, Hausaufgaben und kein Stillsitzen - dafür nur Sommer, Sonne und Erholung pur. Ein Highlight erwartete die Kinder der Hausaufgabenbetreuung von NEULAND zum Ferienstart.

Überlegt hatten wir uns zu dritt zwei bunte und abwechslungsreiche Tage voller Spiel, Spaß und guter Laune.

So war für den 01. Juli ein Bastelnachmittag in der Liebermannstraße geplant, bei dem wir mit den Kindern Anziehpuppen, Armbänder oder Schlüsselanhänger aus Perlen in den unterschiedlichsten Farben und Formen basteln wollten.

Für den 02. Juli war dann ein Kinobesuch geplant.

Dieser Plan wurde allerdings durch einen Wasserschaden im CineStar Garbsen durchkreuzt. Spontan holten wir das Kino zu uns und schauten über einen Beamer einen Film, natürlich mit Snacks. Diese spontane Umpassung war ein voller Erfolg. So saßen um die zwanzig Kinder in unserem improvisierten Kinosaal und verfolgten gespannt den Film - und nach dieser Premiere waren wir uns schnell einig, dass wir auf diese Weise ab und an mal wieder das Kino zu uns holen werden.

Im Anschluss bestellten wir für alle noch Pizza zur Stärkung. So klang auch der zweite Nachmittag noch gemütlich aus.



SoLa 2024

Unsere Woche auf dem Sommerlager in Arpke

Erinnern Sie sich an diese eine, regnerische Woche im Juli? Wir auch!

Trotzdem machten sich 15 Teens aus Garbsen auf den Weg nach Arpke. Eine Woche voller Freude, Abenteuer, Gemeinschaft, Tiefgang und eben auch ... Regenwasser. Wir nutzten jede Regenpause zum Bauen, Schaukeln und für spannende Geländespiele. Insgesamt 300 Teens und Mitarbeiter waren zu Hause auf der großen Wiese, Stämme von 30 Leuten wurden zur Familie. Als dunkelgrüner Stamm waren wir stärker als „Hulk“ und gewannen viele Spiele. Die Nachtwache, die vielen Kreativ - und Sportangebote gehörten wieder dazu. Die Mutigsten trauten sich trotz der 16 Grad auf die große Wasserrutsche in der Mitte des Platzes. Ein besondere Höhepunkt war wieder die „PraiseTime“, neben der Action. Andachten und Kleingruppen boten Platz für die Glaubenthemen der Teens. Das heldenhafte Leben von David stand im Mittelpunkt. Wir beschäftigten uns mit unseren Ängsten, wahrer Freundschaft, Schwierigkeiten, vor denen wir im Leben stehen und Jesus, an unserer Seite. Von Gesprächen und Liedern gestärkt können wir wieder in den Alltag starten, bereit, unsere eigenen Heldengeschichten mit Gott zu schreiben.

Mehr Infos zum SoLa fürs nächste Jahr gibt es auf sola-hannover.de und bei unseren Diakonen.



Fünf Jahre Teentage

Ereignisreiche Sommerferien für Jugendliche

Dienstags in den Sommerferien gelangweilt zuhause sitzen? Das gibt es bei uns schon lange nicht mehr. Seit mittlerweile fünf Jahren bieten wir die Teentage an, die auch in diesem Jahr wieder für Begeisterung bei den Teenagern sorgten. Der ereignisreiche Sommer begann mit leckeren alkoholfreien Cocktails und lustigen Spielen auf unserer Ferienstartparty. Beim zweiten Teentag wurde es dann sportlich. In glühender Hitze paddelten wir fleißig die Leine entlang und nutzen dabei jede Gelegenheit für eine Wasserschlacht. Im wahrsten Sinne des Wortes „glücklich“ waren die Gewinner des dritten Teentags. Sie haben beim Casinoabend in verschiedenen Spielen ihr Pokerface bewahrt. Zuletzt verwandelte sich das Gemeindehaus in ein Raumschiff des bekannten Spiels „Among Us“. Gutes Timing und eine gewisse Beobachtungsgabe halfen den Teens dabei herauszufinden, wer als sogenannter „Impostor“ das Raumschiff sabotiert. Eine Übernachtung mit Bowling und anschließendem Filmabend blieb diesmal den Jugendmitarbeitern vorbehalten, die sich weit über die Teentage hinaus leidenschaftlich für unsere Teens engagieren. Egal ob im Garten, Kanu, Casino, Raumschiff oder auf der Bowlingbahn, überall durften wir in passenden Andachten Spuren von Gottes Wirken entdecken. Dankbar blicken wir auf die vergangenen Teentage zurück und freuen uns schon auf das nächste Jahr!



„Kirchens Biergarten“

zum Public Viewing bei der EM 2024 geöffnet

„Kirchens Biergarten“ öffnete seine Tore zum Public Viewing bei der Fußball-EM 2024. Alle Spiele mit deutscher Beteiligung und das Finale wurden übertragen, begleitet von Getränke- und Grillangeboten. Ein Kreis engagierter Ehrenamtlicher hat dies vorbereitet und durchgeführt - ein großes Dankeschön an dieser Stelle! Die Abende fanden im Innenhof des Stephanus Gemeindehauses statt.

Allen Beteiligten gefiel dieses Format. Selbst diejenigen, die eigentlich keine Fußballfans waren, kamen wieder. Wir hatten eine tolle Stimmung, auch wenn Deutschland leider vorzeitig ausschied. Zwischen 30 und 130 Menschen kamen zu den Abenden und füllten den Innenhof z.T. so gut, dass einige in den Gemeindesaal auswichen, in dem ebenfalls übertragen wurde. Das Fazit eines Mitarbeiters: „Tolles Miteinander und super Teamwork, von der Idee, über Vorbereitung, Getränke und Durchführung!“

„Kirchens Biergarten“ wird weiterentwickelt, Ideen wie Open Air Kino oder Biergarten mit Live-Musik gibt es schon.

Ich habe mich über viele neue Gesichter gefreut, die zu uns fanden. Nicht wenige, die schon seit Jahren nicht mehr bei uns waren. In Erinnerung blieb mir der Satz: „Ich glaube, ich war einer der ersten, der in dieser Kirche getauft wurde und bin schon so lange nicht mehr hier gewesen.“



Ökumenisches Sozialprojekt NEULAND



Im Nachbarschaftsladen

Wilhelm-Reime-Str. 2

Tel.: 05131 - 97225 oder 0157- 54942530

E-Mail: neuland-oeku@freenet.de

Neuland goes Insta: neuland.garbsen

Offene Tür

Mo. + Fr. 10:00 - 13:00 Uhr mit Termin

Mi. 10:00 - 13:00 Uhr ohne Termin

Die Mitarbeiterinnen helfen bei allen Fragen rund um Jobcenter, Krankenkasse und weitere Behörden oder leiten an Fachberatungen weiter. Weitere Termine nach Absprache.

Die Hausaufgabenhilfe

findet Mo. & Mi. in kleinen Gruppen während der Schulzeiten statt, es gibt eine Warteliste – bitte bei K. Osterwald erfragen.

Hilfe bei der Wohnungssuche

Di. von 13:00 – 15:00 Uhr im Nachbarschaftsladen; Terminvereinbarung unter 0171-3006455

Internationales Café BeBo (Integrationslotsen):

07.09., 05.10., 09.11. - jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr
in der Begegnungsstätte Werner-Baermann-Park.

Internationaler Frauentreff:

Di. 10:00 – 12:00 Uhr in Silvanus,

Kontakt über K. Osterwald

Lesecafé:

Di. 15:30 – 16:00 Uhr, bei K. Osterwald nachfragen

Offene Fahrradwerkstatt:

Termine: Mi., 04.09., 18.09., 02.10., 16.10., 30.10.
jeweils 17:00 – 19:00 Uhr

Nach Absprache sind einzelne Reparaturen möglich. Bitte die aktuellen Aushänge und Infos an der Werkstatt, im Nachbarschaftsladen und im geMEINdeBRIEF sowie auf Insta beachten.

Mit Anmeldung in der Liebermannstr. 25:

Frauengruppe:

„Selbst ist die Frau“, Mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr

Nähtreff:

Informationen über den Nachbarschaftsladen,
Tel.: 05131 - 97225

Aus der Gemeinde – für die Gemeinde



Wir gratulieren herzlich zur Taufe:

Entnehmen Sie diese Informationen bitte aus dem gedruckten Exemplar unseres Gemeindebriefes oder in unseren Gemeindebüros.



Wir gratulieren herzlich zur Trauung:

Entnehmen Sie diese Informationen bitte aus dem gedruckten Exemplar unseres Gemeindebriefes oder in unseren Gemeindebüros.



Wir gratulieren herzlich zum Hochzeitsjubiläum:

Entnehmen Sie diese Informationen bitte aus dem gedruckten Exemplar unseres Gemeindebriefes oder in unseren Gemeindebüros.



Wir nehmen Anteil an der Trauer um:

Entnehmen Sie diese Informationen bitte aus dem gedruckten Exemplar unseres Gemeindebriefes oder in unseren Gemeindebüros.

Besondere Gottesdienste zu besonderen Anlässen

01. September, 11.00 Uhr

Gottesdienst zum 30jährigen Bestehen des Silvanus-Besuchsdienstes

Am 1. September um 11 Uhr feiern wir in der Silvanuskirche einen Gottesdienst zum 30jährigen Bestehen des Silvanus-Besuchsdienstes. Das Besuchsdienst-Team der bisherigen Stephanusgemeinde ist ebenfalls dabei, da diese Aufgabe in Zukunft gemeinsam gestaltet werden soll.

08. September, 11.00 Uhr

Verabschiedung Tibor Sostmann

Am 8. September um 11 Uhr in der Silvanuskirche heißt es Abschied nehmen von unserem Küster und Gemeindegast Tibor Sostmann. Herzliche Einladung zum Gottesdienst!.

15. September, 11.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Erntefest

Am 15. September um 11 Uhr feiern wir in guter Tradition zum Erntefest der Schützen in Stelingen einen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt am Vereinsheim des TSV Stelingen, Forstweg 10.

06. Oktober, 11.00 Uhr

Erntedankfest

Am 06. Oktober um 11 Uhr feiern wir Gottesdienst zum Erntedankfest als gemeinsamen Gottesdienst in Silvanus. Anschließend laden die Familien der Internationalen Gärten zur Begegnung ein.

Erntegaben zum Schmücken der Kirche sind sehr willkommen – gern auch haltbare Lebensmittel und Konserven, die wir anschließend der Tafel zur Verfügung stellen. Bitte bringen Sie sie nach Absprache vorbei. Danke!

13. Oktober, 11.00 Uhr

Gottesdienst der Region

Am 13. Oktober um 11 Uhr sind die Gemeinden unserer Kirchenregion Garbsen - Nord bei uns in Silvanus zu Gast. Die Predigt hält Pastorin Linke (Osterwald).

31. Oktober, 10.00 Uhr

Reformationstag

Um 11 Uhr begehen wir den Reformationstag mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Garbsener Gemeinden in der Aula des Schulzentrums I am Planetenring 7. Superintendent Karl Ludwig Schmidt gestaltet den Gottesdienst unter dem Motto „Demokratie stärken“ mit einem Team aus Garbsen und Marienwerder.

03. November + 09. November, 11.00 Uhr

Konfirmationsjubiläen (Silbern und Golden)

Am 3. November, 11 Uhr, sind die ehemaligen Konfirmand*innen der **Silvanusgemeinde** aus den Jahrgängen 1989 und 1999 eingeladen, ihre Silberne Konfirmation in der Silvanuskirche zu feiern. Ihr Konfirmator P. Christian Voigtman wird den Gottesdienst mitgestalten.

Goldene und höhere Jubelkonfirmationen der Konfirmationsjahrgänge 1974 und früher werden am Samstag, den 9. November in der **Stephanuskirche** gefeiert. Eingeladen sind natürlich auch diejenigen, die heute im Gemeindegebiet unserer Kirchengemeinde leben, aber anderenorts konfirmiert worden sind.

Anmeldungen und nähere Informationen bitte über die Gemeindebüros. Wir freuen uns, wenn Sie uns aktuelle Adressen Ihrer damaligen „Mitkonfis“ mitteilen.

27. September, 16.00 Uhr **Friedensgebet**

Unser monatliches Friedensgebet findet in Zukunft immer am zweiten Sonntag im Monat statt und wird in den Gottesdienst in der Silvanus-Kirche integriert.

Die nächsten Termine: 08.09. und 13.10. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Wenn wir einen gemeinsamen Gottesdienst am anderen Ort oder auch in einer anderen Gemeinde feiern und Sie nicht wissen, wie Sie dorthin kommen können, melden Sie sich bitte möglichst bis zum Freitagmittag im Gemeindebüro (Tel 90 69 29 bzw. 6409). Gerne organisieren wir Ihnen eine Mitfahrgelegenheit.

21. September, Einlass: 19.00 Uhr **Open-Air-Kino in Kirchen's Biergarten**

Am 21.09.2024 laden wir zu einem Open-Air-Kinoabend ein. Bis Filmbeginn (20.00 Uhr) gibt es Gegrilltes und Getränke. Gezeigt wird der Film „Vaya con Dios“ (dt.: Geh mit Gott) mit Daniel Brühl in der Hauptrolle. In diesem in der Gegenwart spielenden Film begegnen drei Mönche, die ihr Kloster aufgeben müssen, auf ihrer Reise zum Schwesterorden quer durch Europa ihrer jeweiligen Versuchung. Dabei erhält der Film seine besondere Prägung durch seinen überwiegend geistlich geprägten mehrstimmigen Gesang - und hält uns durch seine Leichtigkeit und gleichzeitige Ernsthaftigkeit einen Spiegel vor.

Gottesdienst^{hoch3}

Einladung zu unserem neuen Gottesdienstformat

Hoch3 - Das ist ein Gottesdienst

... mit Blick nach oben, in die Welt und dein Herz.
... der alle Generationen verbindet und Raum schafft für dich persönlich.
... der anders ist und doch ganz vertraut.

Teil des Gottesdienst^{hoch3} ist ein Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren. Der Eltern-Kind-Raum steht natürlich auch zur Verfügung.

Gottesdienst^{hoch3} beginnt um 10.30 Uhr.

Ab 10 Uhr stehen Kaffee, Saft und Tee bereit und alle sind herzlich willkommen.

Die ersten Termine sind:

- 01.09. - Neuanfang (mit Begrüßung der neuen Konfis und ihren Familien)
- 27.10. - Helden

In unserem Team ist noch Platz!

Wenn du dich einbringen möchtest bei Musik, Kindergottesdienst, Technik, Verpflegung oder Inhalt, sprich bitte Melanie Borgert oder Torsten Ernst an.

Sprechen wir über Bücher:

„Bumm! Kriminalgeschichten“ und „Wer alles weiß, hat keine Ahnung“ von Horst Evers

Es gibt ernste Bücher, spannende und lustige. Und dann gibt es Menschen, die schaffen es so zu schreiben, das in dem komischen auch eine Tiefe und Weisheit mit schwingt.

Horst Evers ist so ein Autor, der nicht nur gut beobachtet, er findet in vielem alltäglichem auch das komische, ja skurrile und nachdenkliche.

In „Bumm! - Kriminalgeschichten“, gibt es sechs Geschichten zu lesen, die alle irgendwie miteinander zusammenhängen, obwohl es quer durch die Zeiten geht. Angefangen im Heute bei einem erfolglosen Romanautor, der in ein Verbrechen reingezogen wird. Danach zu den Anfängen einer Polizeilegende Anfang des 20. Jahrhunderts und wieder zurück ins Heute mit einem Verbrechen welches immer neue Wendungen annimmt. „(...) Wir packen doch diese Kunstschätze nicht in einen mit Sprengstoff präparierten Wagen. Wir sind keine Barbaren.“

Die vierte Geschichte geht zurück zu Zeiten von Napoleon und einem Hauptmann, der in seinen Briefen erzählt was er alles als Kommandant der Stadt Tangermünde erlebt, die nun unter französischem Regiment geführt wird. Die vorletzte Geschichte führt den Leser in die Zukunft ins Jahr 2043, wieder zur Polizei mit KI und Gesetzen „(..) siehe §17.2.2034 der multinationalen Nixda - Freihandelsvereinbarungen von 2034 („)“. Die letzte Geschichte führt wieder zurück ins Heute und zur ersten Geschichte. Und nachdem sie den letzten Satz gelesen haben, lesen sie doch mal den ersten Satz erneut, staunen sie oder lachen sie.

„Bumm! Kriminalgeschichten“, Horst Evers, 2022, Rowohlt, gebunden 22€, Taschenbuch 13€, auch als Hörbuch vom Autor selbst vorgelesen ein wahres Erlebnis.

„Wer alles weiß, hat keine Ahnung“ ist eine Sammlung kurzer und kurzweiliger Geschichten des Alltags mit besonderen Blick. Mit genauer Beobachtung des alltäglichen Wahnsinns genauso wie mit Dialogen, die einem die Tränen in die Augen treiben vor Lachen. So gibt es dreizehn Geschichten über unterschiedlichste Berufe „Mein Leben in dreizehn Berufen...“ und da wird so einiges aufgeführt. Wer meint er/sie lese nicht so viel und wenn, bloß nicht so dick, wird hier seine Freude haben an den kurzen Geschichten, die gut für die Lachmuskulatur sind, die Stimmung heben und getrost immer wieder zugeklappt werden können. Jede Erzählung steht für sich.

„Wer alles weiß, hat keine Ahnung“, Horst Evers, 2021, Rowohlt, Taschenbuch 13€ und als Hörbuch vom Autor eingesprochen – sehr empfehlenswert.

Graziella Scholle



Herzliche Einladung zum Mitmachen

Bücherschrank und lebendiger Adventskalender

Eine „Schmöker-Ecke“ in Silvanus

Ein Bücherregal im Foyer des Silvanus-Kirchenzentrums lädt seit kurzem Lesefreundinnen und -freunde zum Schmökern ein. Sie können Bücher hineinstellen, herausnehmen, wiederbringen oder auch nicht – und Sie können anderen davon erzählen.

Es soll allerdings nicht zu einer Sammelstelle für Altpapier und völlig zerlesene Bücher werden. Wir hoffen, dass hier gute und noch ansehnliche Bücher neue Leserinnen und Leser finden. Auch schöne Kinderbücher sind willkommen. Viel Spaß beim Lesevergnügen!

Lebendiger Adventskalender in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen

In diesem Jahr möchten wir wieder den „Lebendigen Adventskalender“ anbieten. Es wäre schön, wenn sich an jedem Abend vom **1. bis zum 23. Dezember** ein „Türchen“ öffnen würde.

Ob vor der Haustür, der Garage, Carport, Garten oder auf der Terrasse: ein paar besinnliche Minuten, in der doch manchmal etwas hektischen Adventszeit, mit Singen, Lesen einer Geschichte/Gedicht, etwas zum Knabbern und ein Getränk. So könnten diese kleinen Momente zum Innehalten aussehen, nichts Großes und Aufwendiges.

Wenn Sie gerne Gastgeberin oder Gastgeber eines solchen offenen „Türchens“ sein möchten, sind Sie herzlich eingeladen sich zu melden. An den geraden Tagen finden die Abende in Stelingen und an den ungeraden in Berenbostel statt.

Als Ansprechpartnerinnen stehen in Stelingen Sigrid Backhaus (Tel 7244) und in Berenbostel Johanne de Vries (Tel 92174) zur Verfügung.

14. September 2024 - Gemeindeausflug nach Goslar - 500 Jahre evangelisches Gesangsbuch

- 8:00 Uhr Treffen Berenbostel, Anreise nach Goslar in Fahrgemeinschaften
- 10:00 Uhr Gemeinsame Andacht in der Marktkirche St. Cosmas und Damian in Goslar - anschl. Zeit zur Besichtigung der Marktkirche
- 11:00 Uhr Besichtigung der Marktkirchenbibliothek mit ältestem Evangelischen Gesangsbuch von 1524 (Propst i.R. Liersch) - anschließend gemeinsames Mittagessen (voraussichtlich in der „Butterhanne“)
- Nachmittags wahlweise Stadtführung (ca. 90 Minuten) „Entdecken sie ein Weltkulturerbe!“ oder freier Bummel durch die Stadt
- ca 16:00 Uhr Rückfahrt nach Berenbostel-Stelingen

[Kosten für die Fahrt werden in den Fahrgemeinschaften umgelegt; Marktkirchenbibliothek ca. 4 €; Mittagessen (es wird eine Kartenauswahl geben) Gerichte zwischen 10,00 € und 20,00 €); Stadtführung ca. 5,00 € Rückfragen und Anmeldungen (bitte umgehend) bitte an das Gemeindebüro, Stephanusstraße 22
Gerne helfen wir bei der Bildung von Fahrgemeinschaften.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen und ereignisreichen Tag, G. de Vries & T. Ernst

Termine und Gruppen im Gemeindehaus Stephanus

Stephanusstraße 22, 30827 Garbsen

Musik:

Berenbostel Chor ad Libitum:

Montags um 19.30 Uhr

Senioren:

Seniorentreff:

1. Donnerstag im Monat
um 15.00 Uhr

Tanzkreis:

Montags um 14.00 Uhr

Außerdem:

Gebetskreis:

Dienstags um 18.00 Uhr

VCP Gruppen:*

Ki&Ju Gruppen:

Montags ab 17.00 Uhr

Stammesrat (Erw.):

Montags um 19.15 Uhr in
ungeraden Wochen

Rovertreffen:

Montags um 19.15 Uhr
in geraden Wochen

Kornweihen:

Samstags 10.00 - 12.00 Uhr

Alt EFK:

4. Mittwoch im Monat: 19.00 Uhr

Jung EFK:

1. Donnerstag im Monat: 20.00 Uhr

Weitere Gruppen:

Strickkreis:

Montags um 18.00 Uhr

Hauskreis:

1. und 3. Mittwoch im Monat
um 18.30 Uhr

Mittendrin Frauengruppe:

2. Donnerstag im Monat
um 19.30 Uhr

Jugendarbeit:*

Konfizeit:

Dienstags um 16.30 Uhr

Teenkreis:

Dienstags um 16.30 Uhr
(Konfizeit und Teenkreis immer
abwechselnd)

Jugendkreis (15-18 J.):

Dienstags um 18.30 Uhr
(immer nach dem Teenkreis)

* finden nicht in den Ferien statt!

Es gibt weitere Hauskreise. Bei Interesse
vermitteln wir gerne Kontakte. Bitte
sprechen Sie Pastor Ernst an.

Bürozeiten:

Neue Öffnungszeiten!

Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag 11.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 05131 / 6409

E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de

Sprechzeiten mit Pastor Ernst:

Dienstags 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstags 11.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 05131 / 6409

Mobil: 0152 / 090 571 33

E-Mail: torsten.ernst@evlka.de

Termine und Gruppen im Gemeindezentrum Silvanus

Auf dem Kronsberg 32, 30827 Garbsen

Musik:

Silvanus Chor:

Donnerstags um 18.30 Uhr

Weitere Gruppen:

Frauenkreis:

3. Montag im Monat
um 15.00 Uhr

Senioren:

Gemeindenachmittag:

Mittwochs um 15.00 Uhr

60 plus Gymnastik:

Montags um 10.00 Uhr
nach Absprache
05131 - 90 69 29

Kinder und Jugendliche:

Spielmobil JuKiMob des VCP:*

Dienstags um 14.30 Uhr

Mit der Bibel und miteinander im Gespräch:

Gesprächskreis zum Predigttext
des kommenden Sonntags.

Termin nach Absprache

Krippenhaus Garbsen:

Kleine Weltreise der Kulturen und des Glaubens:

Ganzjährig geöffnet, bei Interesse
besuchen Sie uns unter
www.krippenhaus-garbsen.de
oder rufen Sie einfach an:
0175 - 2557 545



Trauerbegleitung:

Kontakt über die
Gemeindebüros

* finden nicht in den Ferien statt!

Bürozeiten:

Neue Öffnungszeiten!

Montag 11.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 05131 / 90 69 29

E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de

Sprechzeiten mit Pastorin Brand:

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 05131 / 443 15 75

E-Mail: gabriele.brand@evlka.de



Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen

Spendenkonten

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Evangelische Bank eG
DE54 5206 0410 0000 0061 14

Stephanus Förderverein

Evangelische Bank eG
DE33 5206 0410 0006 6019 10

Verwendungszwecke

Spende: SPEN 0823
Stiftung: ZUST 0823-82

Kontakte

Nachbarschaftsladen NEULAND	K. Osterwald	05131 / 97225
Fahrradwerkstatt NEULAND		05131 / 97225
Diakoniestation in Garbsen		05137 / 14040
Tagespflege Kloster Marienwerder		0511 / 76170895
Sozial- und Migrationsberatung	Skorpiongasse, 30823 Garbsen	05137 / 1634
Beratungsstelle für Erziehungs- und Lebensfragen	Am Osterberge 1, 30823 Garbsen	05137 / 73857
Stephanus Förderverein	Stephanusstr. 22, 30827 Garbsen	05131 / 6409

Impressum

Ev.-luth. Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen
Stephanusstraße 22, 30827 Garbsen
E-Mail: kg.berenbostel-stelingen@evlka.de
Tel.: 05131 - 64 09

Verantwortlich für den Inhalt: Torsten Ernst

Unsere Standorte

Stephanuskirche:
Stephanusstraße 22, 30827 Garbsen
www.stephanusgemeinde.info

Kirchenzentrum Silvanus:
Auf dem Kronsberg 32, 30827 Garbsen

